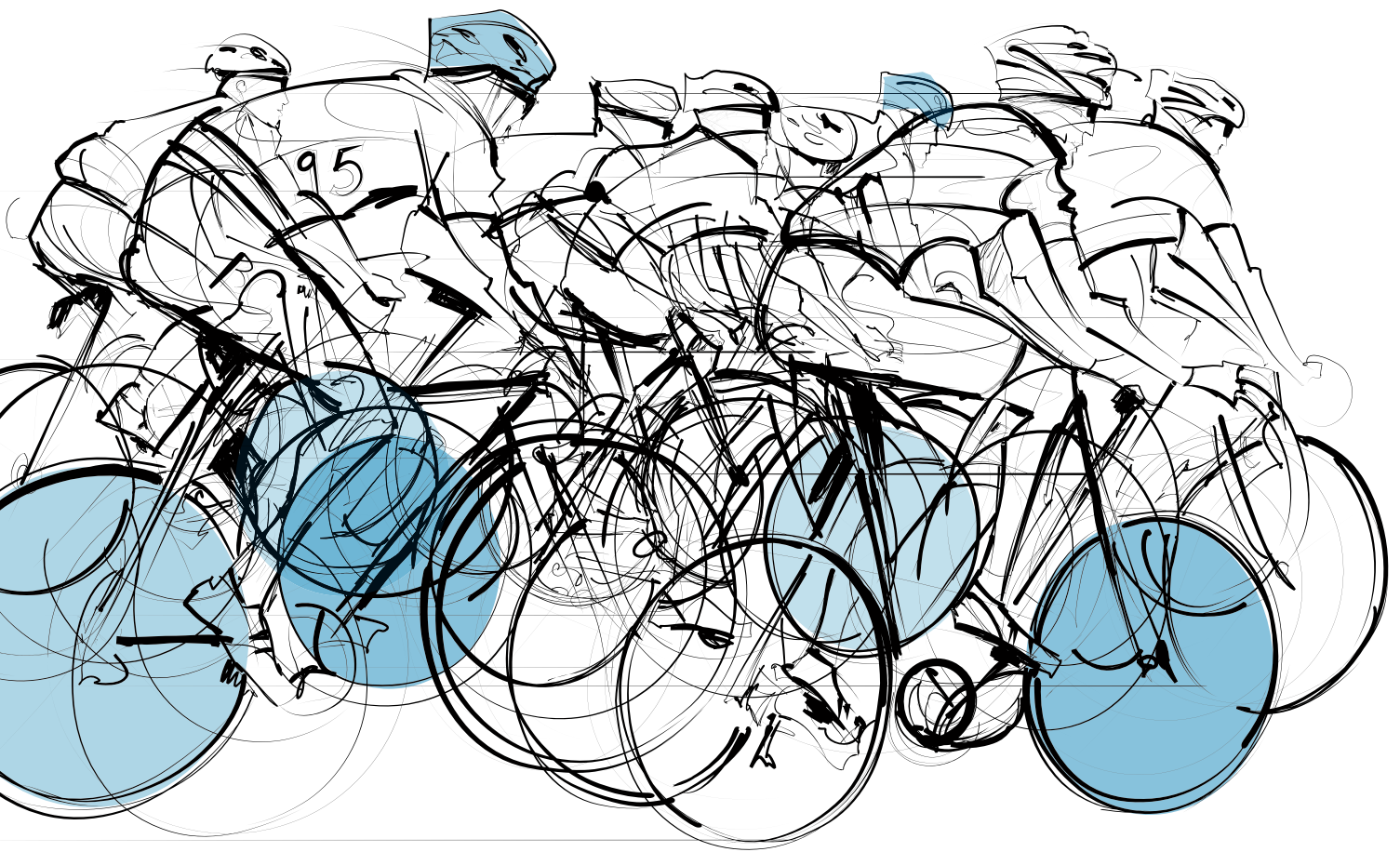


IT-Branchen REPORT

der Krankenhaus Unternehmensführung



1/18
Februar 2018



Wahl der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2018

Zwölf Finalisten treten an beim Wettbewerb auf dem Entscheider-Event
im Industrie-Club Düsseldorf, 7. bis 8. Februar 2018.

f&w

Bibliomed
CAMPUS

BibliomedManager
DAS PORTAL FÜR ENTSCHEIDER IM KRANKENHAUS powered by f&w

Abonnieren Sie unseren kostenfreien Newsletter



Ihre Vorteile:

- Täglich die wichtigsten Meldungen aus der Gesundheitswirtschaft
- Sonderaktionen wie Online-Dossiers und kostenfreie Fachartikel
- Besondere Angebote für unsere Veranstaltungen
- Highlights aus unseren Print-Publikationen



Jetzt anmelden:
www.bibliomed-manager.de/newsletter

Schon heute an morgen denken

Liebe Leser,

wir freuen uns sehr, Sie erneut begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen ein gesundes, freudiges und erfolgreiches Jahr 2018! Noch führt ein geschäftsführender Minister das Gesundheitsressort. Aber schon jetzt ist klar, dass die neue Bundesregierung vom analogen Reagieren auf digitales Agieren umschalten wird. Die Politik hat die Bereitstellung von Investitionsmitteln als Schlüssel zu einer erfolgreichen Digitalisierung und einem Quantensprung in der Qualität der Patientenversorgung erkannt: „ceterum censeo digitales creare est.“ Die Frage ist nur: wie viel gibt es wann und wofür?

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran, Nutzen stiftend, aber auch disruptiv, und es ist nur eine Frage der Zeit, wann das erste Buchungsportal a lá www.clinic-one.com auf dem Markt erscheinen wird und in welchem Ausmaß es dann gewachsene Strukturen durcheinander wirbeln und den Wettbewerb entfachen wird. Werden aus 30 jetzt 300 Kilometer Wettbewerbsradius? Jeder Geschäftsführer sollte sich fragen: Wie werden wir künftig Unternehmensstrategien erarbeiten, Masterpläne festlegen, die Planung und die Ausführung damit zusammenhängender Maßnahmen anstoßen und im Sinne eines Zielvereinbarungsmanagement überwachen?

Aber auch die Krankenkassen schreiten mit der Digitalisierung unaufhaltsam voran und pushen die Interaktion von individuellen Gesundheitsakten ihrer Versicherten mit den institutionellen Patientenakten der Leistungserbringer. Es scheint so, als ob die Gematik lediglich noch für eine gesicherte Telematikinfrastruktur sorgen soll. Damit ist auch klar, wofür die Leistungserbringer ihr Geld erhalten werden, nämlich für 1.) die Interaktion von individuellen Gesundheitsakten mit institutionellen Patientenakten und 2.) die IT-Sicherheit.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es umso bemerkenswerter, dass die Auszeichnung Unternehmens-/Klinikführer 2017 an die Herren Heiner Kelbel und Ulrich Hornstein von den Kreiskliniken Mühldorf am Inn gegangen ist. Ein kleines, aber innovatives Unternehmen, das mit den Firmen Apple, Aycan, Cerner und März schon früh in die richtige Richtung gedacht hat und sich in dem Digitalisierungsthema 3/2017 engagierte: „Digitalisierung 4.0: Übernahme von Patientendaten aus Apple HealthKit und Apple CareKit“.

Als Entscheiderfabrik bereiten wir die Geschäftsführer von Kliniken schon seit langem auf den stattfinden Wandel vor. Wir haben uns nicht auf unseren Leistungen ausgeruht und werden unsere Aktivitäten 2018 weiter ausbauen, etwa mit dem „Management Training on Digital Transformation oder Transforming Healthcare in disruptive Times“. Den teilnehmenden Klinik-Managern werden die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den regionalen und überregionalen Wettbewerb unter den Leistungserbringern aufgezeigt. Sie erfahren auch, welche Maßnahmen hier nötig wären, um im Wettbewerb erfolgreich zu bleiben. Das Management-Training findet im Rahmen der kommenden Entscheider-Reise in der Zeit zwischen dem 22. und 28. Juli 2018 in San Diego, Kalifornien, statt. Es dürfte wieder eine beeindruckende Reise werden, zu der man sich nachher fragt: Warum habe ich das nicht schon viel früher gemacht?



Dr. Josef Düllings,
Präsident des Verbandes
der Krankenhausdirektoren
Deutschlands (VKD)



Dr. Pierre-Michael Meier,
Gründer der Entscheiderfabrik,
stellv. Sprecher
IuG-Initiativ-Rat

Inhalt

Editorial	1	Interview Sommer-Camp	13
Highlights 2017	2	Entscheider-Event 2018 Programm	14
Termine der Entscheiderfabrik	6	Unterstützer der Entscheiderfabrik	17
Finalisten 2018 Wahl Digitalisierungsthemen 2018	8		
Interview Feedbackgeber	12		

Titelbild: Gettyimages/isaxar



Die VKD-Urkunde „Nachhaltiger Krankenhauspartner“ haben in diesem Jahr 3M und BEWATEC erhalten



Medica/Deutscher Krankenhaustag 2017

Seit 2008 ist die Entscheiderfabrik auf dem Deutschen Krankenhaustag und der Medica vertreten. Ein Höhepunkt war auch in diesem Jahr die Präsentation der Ergebnisse, also der Ausarbeitungen zu den fünf Digitalisierungsthemen. Die Kennzahlen sprechen für sich: 17 Aussteller waren auf dem Gemeinschaftsstand, 44 Vorträgen wurden gehalten, und erneut konnte ein zweistelliges Wachstum bei den Entscheider-Karten für Klinik-Entscheider verzeichnet werden.

Direkt am Montag stattete Prof. Dr. Andreas Pinkwart Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie dem Gemeinschaftsstand einen Besuch ab, Er war beeindruckt von der nun elfjährigen Geschichte des Inkubators für Digitalisierungsthemen in der Gesundheitswirtschaft, der Entscheiderfabrik. Auch lobte er den Austausch mit den US-Kollegen – Stichwort „Management Training on Digital Transformation – Transforming Healthcare in disruptive Times“, das im Sommer zum ersten Mal Bestandteil der Entscheiderreise sein wird. Die Entscheider-Reise in die USA mit dem Besuch des Leadership Summit der AHA und dem Management-Training wird in der Zeit zwischen dem 22. und 28. Juli 2018 stattfinden. Die seit 2010 veranstalteten Reisen mit Klinikbesuchen eröffnen den Blick auf aktuelle bzw. künftige Trends. Entwicklungen sollen dadurch von den fördernden Industrie-Unternehmen und Kliniken noch besser abgeschätzt und vorweg genommen werden können.

Ergebnisse der fünf Digitalisierungsthemen 2017

Die seit 2008 stetig ansteigende Teilnehmer-Anzahl an den Entscheiderfabrik-Sessions zeigt das große Interesse der Krankenhaus-Unternehmensführung an den Ergebnissen der Projekte, nicht zuletzt um Möglichkeiten der Adaption für das eigene Haus zu prüfen.

Die Teams aus Kliniken, Industrie-Vertretern und Beratern, die durch die Wahlen zu den fünf Digitalisierungsthe-

men auf dem Entscheider-Event im Februar zusammengekommen sind und auf dem Sommer-Camp im Juni bei Agfa Healthcare den Nutzen für die Kliniken herausgearbeitet haben, brannten darauf, ihren Unternehmensführungen ihre Arbeitsergebnisse vorzutragen. Dieses Jahr konnten mehr als 17 Klinikgruppen testen, ob Digitalisierungsprojekte einen nutzenstiftenden Beitrag zum Unternehmenserfolg liefern, womit Fehlinvestitionen vermieden werden.

Dr. Josef Düllings, Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD), forderte in seiner Begrüßung mehr Investitionen in die Digitalisierung oder auch Health Information Management (HIM), er mahnte die hinreichenden und notwendigen Investitionen in die Digitalisierung der Leistungserbringer ein. Schon bei der Eröffnungsveranstaltung am Montag konnte festgestellt werden, dass dies auch der Wille der Politik ist.

Vor der Ergebnis-Präsentation referierten Dr. Silke Haferkamp, Stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin IT, Uniklinik RWTH Aachen und Mark Neumann, Prokurist, ID über die langfristige Entwicklung ihres Projektes aus dem Jahr 2012.

Nachhaltiger Krankenhauspartner

Am Dienstagabend wurden im Rahmen von „Meet IT der Club“ von Messe Düsseldorf, dem VKD und der Entscheiderfabrik Auszeichnungen und Pokalaushandigung vorgenommen. Die VKD-Urkunde „Nachhaltiger Krankenhauspartner“ haben in diesem Jahr 3M und BEWATEC erhalten. Die Auszeichnung „Unternehmens-/Klinikführer des Jahres hinsichtlich Business-IT Alignment“ erhielten Ulrich Horststein und Heiner Kelbel, Unternehmensführung und ihr Team von den Kliniken im Landkreis Mühldorf am Inn. Die Pokalübergabe nahm Vorjahresgewinner Martin Große-Kracht vor und die Laudation erfolgte durch Peter Asché, Sprecher der 33 fördernden Verbände.



Dr. Carl Dujat, Chrysanth Sulzberger (imito), Dorota Lazarski (Connected-Health), Maximilian Greschke (Recare) und Dr. Pierre-Michael Meier

Als Berater für den Entscheider-Zyklus 2018 wurden folgende Personen gewählt:

- Dr. Andreas Zimolong
- Meik Eusterholz
- Dirk Holthaus
- Dr. Jochen Groppe
- Luca Motzo

„Start Up und Young Professional Session“

Bei den Start Ups wird auf Unternehmen fokussiert, die noch nicht länger als drei Jahre am Start sind und eine interessante Geschäftsidee für Kliniken und etwa Heime verfolgen. Die Verleihung des „Start Up und Young Professional Preises“ wird am 8. Februar 2018 im Rahmen des Entscheider-Events vorgenommen.

Die drei best platzierten Preisträger im Wettbewerb um den Start Up- und Digitalisierungspreis der Entscheiderfabrik:



v. l. n. r. Dr. Josef Düllings, Martin Große-Kracht, Dr. Gerhard Füchsl, Ulrich Hornstein, Peter Asché und Dr. Pierre-Michael Meier



Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie in Nordrhein-Westfalen am Gemeinschaftsstand der Entscheiderfabrik.

- 1 Effizientes Entlassmanagement mit Recare – Nachversorgung schneller und wirtschaftlicher organisieren: M. Greschke, CEO, Recare
- 2 imito Lösungen fördern die visuelle Dokumentation und Kollaboration in Krankenhäusern: C. Sulzberger, CEO, imito
- 3 Patient-Empowerment mit der innovativen Lösung „Life Time“: Dorota Lazarski, Business Development, connected-health

Reha-Tagung des VKD

Der Entscheiderfabrik-Workshop auf der Tagung der Fachgruppe Rehabilitation des VKD, die vom 14. bis 16. September 2017 in Bad Lippspringe stattfand, zeigte die Effizienzpotenziale von Digitalisierungsprojekten für Reha-Kliniken auf. Unter Moderation von Dr. Pierre Michael Meier referierte Martin Schulte-Ladbeck von Agfa Healthcare zu den neuen Regelungen im Entlassmanagement, den finanziellen Restriktionen für die Kliniken bei Nichteinhaltung der Dokumentationspflichten und zur Umsetzung im Krankenhausinformationssystem (KIS). Peter Wegmann von CompuGroup Medial berichtete über den deutschlandweiten Rollout der Telematikinfrastruktur (TI) und die Bedeutung dieser digitalen Datenautobahn für die Reha-Kliniken. Christoph Schmel-

ter von DMI zeigte, wie schlanke informationsbasierte Prozesse durch konsolidierte, digitale Akten ermöglicht werden und jeweils wiederum tief in das führende KIS integriert sind. Hermann Buhlert von der Klinik am See referierte über ein Multi-Ressourcenmanagementsystem und den Nutzen stiftenden Beitrag der Lösung für seine Einrichtung. „Der Erfolg des Workshops, das heißt sowohl in Quantität bezogen auf die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und in Qualität hinsichtlich der tiefgreifenden Diskussionen, sollte auch andere klassische Frontalveranstaltungen darüber nachdenken lassen, diese mit Workshops zu Themen rund um die Digitalisierung anzureichern“, so Dr. Meier.

Entscheider-Workstatt in Aachen



Die Auslagerung von Daten in eine Cloud stellt Krankenhäuser vor enorme Herausforderungen. Den Verlockungen, externe Expertise und Techniklösungen ins Haus zu holen und das eigene Investitionsbudget zu entlasten, stehen viele gefühlte und reale Bedrohungen gegenüber. Im Rahmen der Entscheider-Workstatt in Aachen am 12. und 13. Oktober diskutierten Krankenhaus-IT-Chefs und Industrievertreter Gründe, Chancen und Gefahren durch die Nutzung von Private Clouds. Gefordert ist ein professionelles Management von Daten und Dienstleistern, so ein Ergebnis dieses Workshops.

Die Nutzung von Cloud-Lösungen ist für die IT-Abteilungen und ihre Chefs häufig auch verbunden mit einem Wandel von Image und Selbstverständnis: vom IT-Administrator früherer Tage hin zum professionellen Daten-Dienstleister, der Dienstleistungsverträge auf die Interessen eines Hauses zuschneiden und auch überwachen kann. Mitarbeiter müssen an neue Herausforderungen herangeführt und qualifiziert werden. Vom modernen CIO großer Krankenhäuser ist wiederum unternehmerisches Denken gefordert und die Fähigkeit, strategische Entscheidungen im eigenen Haus gut zu argumentieren, darüber waren sich die Workshop-Teilnehmer einig.

Grundlage für die Entscheidung für oder gegen die Auslagerungen von Diensten und Angeboten in eine Cloud sei zunächst die Definition der eigenen Kernkompetenz, bilanzierten die Workshop-Teilnehmer. Ohne Scheu und Denkverbote müsse die Frage beantwortet werden, was andere Anbieter möglicherweise schneller, günstiger oder besser anbieten können als das eigene Team.

Solche Entscheidungen erfordern von IT-Chefs auch den Mut, Veränderungsprozesse anzuschieben, die tief in die gewohnten Arbeitsabläufe und Strukturen eines Hauses

eingreifen. Notwendig sind eine gute Kommunikation und eine starke Stellung der IT, denn nicht alle diese Veränderungen sind immer willkommen. Nicht selten sind sie schließlich auch verbunden mit späteren Prozessoptimierungen und internen Umstrukturierungen.

Zur guten Kommunikation gehöre möglicherweise auch ein besseres Wording, argumentierte Gastgeber und Co-Moderator Volker Lowitsch, der Geschäftsbereichsleiter IT an der Aachener Uniklinik. Das Wort „auslagern“ sei inhaltlich oft nicht mehr zutreffend und darüber hinaus eher negativ besetzt, argumentierte er. Um die Diskussion zu versachlichen, sei es vermutlich notwendig, die Aufgaben modernen Datenmanagements sprachlich präziser und neutraler zu fassen.

Dass die Nutzung von Clouds im Zusammenhang mit medizinischen Daten Befürchtungen auslöst, ist unbestreitbar. Im Vordergrund steht natürlich die Frage nach der Datensicherheit. In diesem Zusammenhang sehen sich auch Krankenhäuser zunehmend konfrontiert mit sich verlagernden und verschärfenden Bedrohungslagen, wie jüngst erst demonstriert durch den „WannaCry“-Virengriff.

Wer Daten in die Cloud packt, sieht sich also konfrontiert mit elementaren Fragen: Wer behält die Informationshoheit? Wer sichert die sensiblen Daten eines Krankenhauses vor missbräuchlichem Zugriff? Bedeutet die Auslagerung von Daten in eine Cloud automatisch, Kontrolle abzugeben? Wer hat die Zugriffsrechte auf den Datenspeicher, und spielt es in diesem Zusammenhang überhaupt eine Rolle, wo dieser Speicher steht? Nicht zuletzt die aktuelle EU-Datenschutz-Novelle mit ihren verschärften Sanktionen zwingt Krankenhäuser und ihr Management in diesen Punkten zur Vorsicht.

Neue Ziele für Klinik-Hacker

Gefahren birgt zudem ein erwartbarer Konzentrationsprozess auf der Seite der Cloud-Dienstleister. Wird eine Klinik Opfer einer Cyber-Attacke, sind nur die Daten eines Krankenhauses bedroht. Infolge der Zusammenführung einer großen Menge an digital gespeicherten Informationen bilden sich neue und weit attraktivere Ziele für datenhungrige Hacker.

Und doch könnte sich die Diskussion über das „ob“ schon bald als akademisch erweisen, vermutete das Workshop-Planum am Ende einhellig. Denn ohnehin würden zunehmend bedeutende Innovationen, Technik-Unterstützungen und Updates nur noch für Cloud-Lösungen angeboten. Deshalb sei die eigentliche Frage längst die nach dem „wann“ und „zu welchem Preis“.

rös

17. Nationales
DRG-Forum

17. Nationales DRG-Forum

15. & 16. März 2018,
Berlin

DAS EVENT DES JAHRES

1500 Gäste | 150 Vorträge | Interaktive Workshops |
Großer Gesellschaftsabend

WORKSHOP 11: Patienten-Akte und Patienten-App:
Wer wird der Über for health und wer zahlt für
digitale Dienste?

Kultur- und Herrschaftskampf um die Patientenakten:
Was geschieht mit den Daten, wenn z.B. der Looprekorder die
24-Stunden-Überwachung übernimmt. Bauen Schwerpunkt-
versorger eigene Datensammler und Monitoring-Systeme auf?
Was bedeuten Patienten-Apps für die Leistungserbringer?
Werden Entgelte gekürzt, wenn Patienten z.B. selbst
Blutzuckerspiegel messen? Müsste die Entgeltsystematik
angepasst werden? Workshop zum neuen Zusammenspiel von
Kassen und Krankenhäusern mit Apps und Patientenakten.
Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er?

Moderation: Dr. Pierre-Michael Meier, Entscheiderfabrik

REDESIGN
YOUR HOSPITAL

Achtung:
Sonderrabatt für Mitglieder
der ENTSCHEIDERFABRIK



Sicher Sie sich Ihren Platz:
drg-forum.de

7. bis 8. Februar, Düsseldorf

Entscheider-Event

Das große Treffen von Kliniken- und Industrie, um aus den zwölf Finalisten gemeinsam die fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft des neuen Jahres zu wählen. Danach haben Kliniken die Chance, sich auf eines der fünf Projekte einzuwählen. Von der Idee zum Nutzen stiftenden Digitalisierungsprojekt.

15/16. März, Berlin

Nationales DRG-Forum

Workshop der Entscheiderfabrik: Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?
Anmeldung: www.drg-forum.de

12. bis 13. Juni, Bonn

Sommer-Camp

Die auf dem Entscheider-Event gewählten Projektgruppen entwickeln hier die Digitalisierungsthemen weiter und planen dabei beispielsweise die konkrete Anbindung und Integration in die jeweiligen Krankenhaus - informations-systeme (KIS).

Fahrplan/Termine

7. bis 8. März, Stuttgart

Entscheider-Werkstatt

„Lean Management oder optimierte Struktur- und Prozessorganisation im Robert-Bosch-Krankenhaus und Strategien zur Realisierung von Digitalisierung 4.0“ ist Thema der Entscheider-Werkstatt im Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart. Hier kann man lernen, wie eine Großklinik Lean Management voran treibt und Strategien zur Realisierung von Digitalisierung 4.0 etabliert.

16. bis 19. April, Messe Berlin

conhIT

conhIT-Satellitensymposium mit Session von BVMI und ENTSCHEIDERFABRIK. Thema: Chancen – Disruptionen der Digitalisierung: Interaktion von individuellen Gesundheitsakten und institutionellen Patientenakten / 17.4.2018 conhIT Kongress mit Session „Digital Transformation – Transforming Healthcare in disruptive Times“

17. bis 18. Mai 2018, Hannover

Fachgruppen-Tagung

Thema: Die richtige Information zur richtigen Zeit – Clinical Data Decision Support (CDDS) / Optimale Vereinigung von Big Data Tools & Semantik Fähigkeiten zur Daten-Interpretation und Entscheidungsunterstützung! Benchmarking und ECM-Systeme und IHE.

Kurz erklärt: der Entscheider-Zyklus

Auf dem Entscheider-Event im Februar präsentieren sich die zwölf sogenannten „Finalisten“ mit ihren Projektideen, die sie an einer oder mehreren deutschen Krankenhäusern testen wollen. Bei den Finalisten kann es sich sowohl um Softwarehersteller und IT-Dienstleister als auch um die Krankenhäuser selbst handeln. Die Wettbewerber buhlen dann auf dem Entscheider-Event im Industrie-Club Düsseldorf mit Blitz-Präsentationen um die Stimmen der Kliniken. Aus der Gruppe dieser Finalisten stammen dieses Jahr elf Teilnehmer aus der Gruppe der Industriemitglieder sowie eine Klinik, die zur Lösung ihrer Herausforderung einen Partner aus der Industrie sucht.

Am Ende wird sich aber nicht mal die Hälfte durchsetzen können, denn nur fünf Projekte können auf dem Entscheider-

Event in die konkrete Projektphase gehoben werden. Wer es in die Endrunde der Digitalisierungsthemen eines Jahres schafft, entscheiden die Klinikvertreter des Entscheider-Events per Wahl. Sie findet in zwei Wahlgängen statt und wird notariell begleitet. Die Begutachtung durch einen Notar ist wichtig, denn es geht gerade für die Industriepartner um viele potenzielle Pilotkliniken und das Prestige der Berichterstattung im IT-Branchen-Report. Zudem können sie im Erfolgsfall davon ausgehen, dass sich ihre Klinikpartner vom gemeinsamen Projekt zu einer größeren Investitionsentscheidung inspirieren lassen.

In der ersten Runde wählen die Vertreter der Kliniken, Wissenschaft und Presse aus der Gruppe der Finalisten die fünf Gewinner des Jahres, die „Digitalisierungsthemen“. Da-

2018

Pilotprojekte

Die Digitalisierungsthemen gehen von der Konzeptphase in Pilotprojekte über und werden von Herstellern und Kliniken konkret in Krankenhäusern eingesetzt

12. bis 15. November, Düsseldorf

Medica 2018

Nach neun Monaten Projektzeit stellen die Projektteilnehmer ihre Ergebnisse auf dem Deutschen Krankenhaustag vor. Projektinfos gibt es in der Entscheider-Lounge und dem großem Gemeinschaftsstand auf der Medica. Zum Abschluss des Krankenhaustags führt die Entscheiderfabrik die „Start Up und Young Professionals Sessions“ durch.

22. bis 28. Juli, San Diego, Kalifornien, USA
Entscheider-Reise

Welchen nutzenstiftenden Beitrag zum Krankenhauserfolg die Digitalisierung in den US Kliniken beisteuert und wie die Digitalisierung den Wettbewerb verändert. Aufgrund der gut Beziehungen konnte ein „**Management Training on Digital Transformation**“ organisiert werden.

11. bis 12. Oktober, Zürich

Entscheider-Werkstatt

„Mobile Mehrwertapplikationen und -dienste auf interoperablen Infrastrukturen“ ist Thema der Entscheider-Werkstatt in der SCHULTHESS KLINIK in Zürich. Von „Blaupausen“ lernen, d.h. in dieser Entscheider-Werkstatt kann man sich anschauen, wie eine Schweizer Klinik mobile Mehrwertapplikationen und -dienste effizient auf interoperablen Infrastrukturen betreibt.

nach können sich Kliniken und Industrie in einer zweiten Runde auf die gewählten Digitalisierungsthemen einwählen und somit selbst an den Projekten teilnehmen. Das ist gerade für jene Projektvorschläge wichtig, die zunächst ohne festen Klinikpartner ins Rennen gegangen sind. Bis zu zwei weitere Krankenhäuser können an dieser Stelle sozusagen auf den Projektzug der Gewinner-Beiträge aufspringen und vom IT-Test mitprofitieren.

Nach dem Entscheider-Event im Februar fahren die Macher der Entscheiderfabrik auf zwei parallelen Gleisen. Auf der einen Seite haben die Digitalisierungsthemen neun Monate später konkrete Ergebnisse zu liefern, unterstützt durch ein weiteres Treffen auf dem Sommer-Camp in der Mitte des Jahres. Auf der anderen Seite beginnt zu diesem

Zeitpunkt schon die Vorbereitung für den Entscheider-Zyklus des darauf folgenden Jahres.

Nach dem Sommer-Camp sollen die Gruppen ihre bis dahin entwickelten Konzepte in konkrete Pilotprojekte an den Kliniken umwandeln. Im selben Zeitraum entscheidet das Call for Participation Committee über die zwölf Finalisten für das folgende Jahr. Die beiden Gleise des Entscheider-Zyklus werden im November auf der Medica wieder verbunden. Die erfolgreichen Projekte haben hier die Gelegenheit, einem breiten Publikum ihre Ergebnisse zu präsentieren. Zugleich werden die zwölf Finalisten für den nächsten Entscheider-Zyklus erstmals veröffentlicht. Damit beginnt der Wettbewerb um die Stimmen auf dem Entscheider-Event von Neuem.

pc

Kandidaten zur Wahl der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2018

Wettbewerber



1

Daten statt Bauchgefühl

Benchmark gestützte
Krankenhaussimulation
(real time)

Themeneinreicher: REDCOM

Klinikpartner:

Bethesda Krankenhaus Bergedorf

Problemdarstellung:

Bei strategischen und relevanten kostenintensiven Maßnahmen ist die Berechnung des ROI bzw. die Kosten-Nutzen-Betrachtung oft schwierig. Durch eine Benchmark-gestützte medizinökonomische Simulation wird es möglich, planerisch die Konsequenzen von anstehenden Entscheidungen zu antizipieren und somit Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Ziel:

Auf der Basis einer Benchmarkdatenbank sind unter dedizierter Lieferung von Daten eines Krankenhauses ohne wesentlichen Zeitverlust Aussagen über Konsequenzen planerischer Entscheidungen möglich. Damit sind Fehlentscheidungen planerisch zu simulieren und somit zu vermeiden.

Leistung Einreicher:

Expertise und Zeit seiner Mitarbeiter.

Leistung Klinikpartner:

Der Klinik-Partner soll das Thema ganzheitlich entsprechend seiner IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung bearbeiten und etablieren wollen.

2

Computer interpretiert Leitlinien

Computer-interpretierbare
Leitlinien – Unterstützung
klinischer Entscheidungen

Themeneinreicher:

Elsevier Clinical Solutions

Klinikpartner:

Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK)

Problemdarstellung:

Chronische Krankheiten und Multimorbidität zählen auch in Deutschland zu den gesundheitsökonomisch bedeutsamsten Gesundheitsproblemen. Herkömmliche Ansätze, etwa die Therapien durch die Anwendung von Leitlinien zu standardisieren und zu verbessern, greift bei multimorbiden Patienten nur bedingt.

Ziel:

Ein Therapieunterstützungssystem, das dem Arzt, die für den individuellen multimorbiden Patienten relevanten Leitlinienempfehlungen darstellt, könnte sowohl Zeit im klinischen Entscheidungsprozess sparen, als auch sicherstellen, dass die ärztlichen Entscheidungen unter Berücksichtigung der Leitlinienempfehlungen getroffen werden.

Leistung Einreicher:

Arezzo-Software-Framework, technische Expertise

Leistung Klinikpartner:

Medizinische Experten, Koordination und Evaluation durch IT-Team

3

Sicher chatten im Krankenhaus

Beseitigung des „WhatsApp-Dilemmas“ durch sichere mobile Krankenhaus-Kommunikationslösung

Themeneinreicher:

Infinite Convergence Solutions

Klinikpartner:

Klinikum Oldenburg

Problemdarstellung:

Da die meisten Kliniken ihren Angestellten und Partnern keine mobile Chat-Messaging-Lösung zur Verfügung stellen, werden häufig Konsumer Lösungen, wie z.B. WhatsApp genutzt. Da deren Einsatz weder kontrolliert werden kann noch wirklich sicher ist, entstehen erhebliche Risiken.

Ziel:

Einführung der sicheren mobilen Kommunikationslösung NetSfere, die speziell für den Einsatz in Unternehmen und Kliniken konzipiert wurde. Sie ist eine sichere mobile Messaging-Lösung, die vom IT-Admin kontrolliert werden kann, und die den Anwendern alle Vorzüge einer modernen Kommunikationslösung bietet.

Leistung Einreicher:

Expertise und Zeit der Mitarbeiter.

Leistung Klinikpartner:

IT-Verantwortlicher, möglichst viele Nutzer (mind. 10) – idealerweise auch externe Ärzte oder Partner.



4

Radiologie-Netzwerk

Bessere Kapazitätsnutzung und Behandlungserfolg durch Kollaboration in der Radiologie

Themeneinreicher: TMC

Klinikpartner:

Södra Älvsborgs Sjukhus, Borås, Schweden

Problemdarstellung:

Die Anzahl der radiologischen Untersuchungen pro Einwohner ist hierzulande im internationalen Vergleich sehr hoch. Allerdings gibt es nicht genügend Radiologen, und für einen Großteil ihrer Aktivität arbeiten deutsche Krankenhäuser in der Radiologie isoliert voneinander.

Ziel:

Mit einem diagnostischen Netzwerk über mehrere Standorte hinweg soll die Kollaboration zwischen Radiologieabteilungen ermöglicht werden. Subspezialisertes radiologisches Know-How soll für alle Patienten, unabhängig von ihrem Standort, verfügbar sein. Die Kosten für den Bereitschaftsdienst sollen reduziert und verfügbare Kapazitäten besser genutzt werden.

Leistung Einreicher:

Expertise und Zeit der Mitarbeiter.

Leistung Klinikpartner:

Der Klinik-Partner soll das Thema ganzheitlich mit dem Themen-Einreicher entsprechend seiner IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung bearbeiten und etablieren wollen.

5

Einfach Fotografieren

Bilddokumentation radikal vereinfacht – Der komfortable, einfache und zeitsparende Weg vom KIS zum PACS

Themeneinreicher:

meso international

Klinikpartner:

Charité Universitätsmedizin Berlin, Städtisches Klinikum Dresden

Problemdarstellung:

In Kliniken werden tausende Bilder mit herkömmlichen Kameras aufgenommen. Dabei erfolgt die Zuordnung der Bilder zum Patienten manuell. Die Selektion bestimmter Sequenzen aus OP-Aufzeichnungen ist langwierig – ein zeitintensives Vorgehen.

Ziel:

Aufgabe dieses Vorhabens ist es, die anfallenden Prozesse bei der Bildspeicherung von Endoskopen/Laparoskopen, Video- und Fotokameras unter Nutzung der vorhandenen digitalen Struktur des Krankenhauses (KIS, PACS) weitestgehend zu automatisieren und Fehlerquellen und Risiken auszuschalten.

Leistung Einreicher:

u.a. Endoskopie/Laparoskopie/Ampelkamera: Bereitstellung einer Bedieneinheit mit entsprechender Hardware- und Software/Installation, Inbetriebnahme und Test.

Leistung Klinikpartner:

u.a. Bilddokumentation über Ampelkameras u. Laparoskopieeinheiten

6

Fallakte Plus

Überleitung der nächsten Generation und der Patient ist stets dabei

Themeneinreicher:

CGM und Health Care IT Solutions

Klinikpartner:

Uniklinik der RWTH Aachen

Problemdarstellung:

Eine effektive Versorgung des Patienten erfordert in vielen Fällen die Zusammenarbeit mehrerer Behandler in unterschiedlichen Sektoren der Gesundheitswirtschaft.

Ziel:

Die Leistungserbringer „Praxis“, „Krankenhaus“ und „Rehabilitation“ sollen technisch in die Lage versetzt werden, verlässlich vertrauliche Behandlungsinformationen untereinander auszutauschen und Daten mit dem Patienten auszutauschen. Die Wege sollen dann automatisiert und damit regelhaft ohne manuelle Eingriffe durch Behandler versorgt werden.

Leistung Einreicher:

Expertise und Zeit der Mitarbeiter/ Für den Projekt-Zeitraum eine ausreichende Anzahl von Gesundheitsakten und eine Anzahl Praxen mit CGM AIS als Pilotteilnehmer.

Leistung Klinikpartner:

Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.



7

Integriertes Fallmanagement

Übergreifendes, modernes Case-Management mit SmartData-Unterstützung

Themeneinreicher:
d-fine GmbH, Frankfurt

Klinikpartner:
St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus Ludwigshafen

Problemdarstellung:
Moderne, digital und quantitativ unterstützte Steuerung ist in Kliniken bei weitem noch nicht so weit entwickelt wie in anderen Wirtschaftszweigen. Dabei liegt hier großes Potenzial für das patientenorientierte Management.

Ziel:
Die wesentlichen Aspekte des Fallmanagements der Klinik werden integriert, nicht nur nebeneinander gestellt. Der Klinikleitung und den Management-Ebenen steht ein übersichtliches, umfassendes und einfach zu bedienendes Werkzeug zur Verfügung, das alle relevanten Informationen zusammenführt, mit dem nach vorne gerichteten Blick in Verbindung bringt und in die entsprechenden Prozesse unmittelbar einfließen lässt.

Leistung Einreicher:
Expertise und Zeit der Mitarbeiter/

Leistung Klinikpartner:
Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.

8

Klick am Krankenbett

Integration von Patienten Tablets in klinische Prozesse

Themeneinreicher:
BEWATEC

Klinikpartner:
Universitätsklinikum Münster

Problemdarstellung:
Die Einbeziehung des Patienten, das Angebot von Mehrwertdiensten und ein damit einhergehendes gehobenes Service-Level gewinnen in Kliniken zunehmend an Bedeutung. Die Integration von Patienteninformations-Tablets und dem KIS ist aber noch nicht zufriedenstellend gelöst.

Ziel:
Im Rahmen der Entscheiderfabrik wurde bereits im Zyklus 2016/2017 eine unidirektionale Schnittstelle zwischen Patienten-Tablet und KIS geschaffen. Die Integration soll nun fortgeführt und intensiviert werden, indem die Schnittstelle bidirektional ausgebaut wird. Als weiterer Fokus wird die Berücksichtigung der aktuellen Standardisierungsarbeit (HLE, FHIR) anvisiert.

Leistung Einreicher:
u.a. Expertise und Zeit der Mitarbeiter; Testgeräte

Leistung Klinikpartner:
Unterstützung und Knowhow im Bereich der KIS-nahen Schnittstellen

9

Digitale Begleitung

Smart Clinic – Patient Journey

Themeneinreicher:
m.Doc GmbH

Klinikpartner:
Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift und Median Kliniken

Problemdarstellung:
Die Gesundheits- und Pflegebranche steht vor großen Herausforderungen. Soll eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung aufrechterhalten werden, müssen Ressourcen, Ärzte und Fachpersonal künftig deutlich effizienter eingesetzt werden.

Ziel:
Digitalisierung vorhandener und zukünftiger Businessmodelle durch den Einsatz einer mHealth-Plattform. Die Digitale Begleitung des Patienten während seines Klinikaufenthaltes vereinfacht und sichert die Kommunikationsprozesse zwischen den Beteiligten. Das Angebot bezieht sich auf modulare Anwendungen des Produktes Smart Clinic.

Leistung Einreicher:
Expertise und Zeit der Mitarbeiter

Leistung Klinikpartner:
Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.



10

Überwachung aus der Ferne

Aufbau eines telemedizinischen Zentrums in einer ländlichen Region

Themeneinreicher:
Comarch S.A.

Klinikpartner:
Klinikum Kulmbach

Problemdarstellung:

Demografischer Wandel und Abwanderung von Ärzten schwächen die Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum. Die meist langen Wege zu der nächsten Klinik oder Praxis auf sich zu nehmen, stellt vor allem Mobilitätseingeschränkte Patienten vor Probleme.

Ziel:

Im Zuge der Entscheiderfabrik soll in einem Krankenhaus ein telemedizinisches Überwachungszentrum errichtet werden, welches Patienten mit entsprechenden Indikationen eine dauerhafte Überwachung gewährleisten wird. Im Nachbarland Polen haben sich die Dienstleistungen und Produkte bereits seit einigen Jahren erfolgreich umsetzen lassen und sind seither in mehreren Kliniken in Gebrauch.

Leistung Einreicher:
Expertise und Zeit der Mitarbeiter

Leistung Klinikpartner:
Fachpersonal, Räumlichkeiten, Festlegung rechtlicher Rahmenbedingungen

11

Von Arzt zu Arzt zu Patient

Virtuelle Videokonferenzen auf Basis einer IHE-konformen Vernetzungsplattform

Themeneinreicher:
Siemens Healthineers

Klinikpartner:
Universitätsmedizin Rostock

Problemdarstellung:

Die IHE stellt mit dem IT-Infrastructure-Framework eine praxistaugliche Basis für die Vernetzung im Gesundheitswesen bereit. Die bloße Vernetzung, d.h. das Bereitstellen von Informationen durch eine technische Plattform, adressiert die reine Dokumentationsebene. Es gibt immer noch die Notwendigkeit den Handlungsträgern die Möglichkeit für einen direkten Austausch zu geben, während sie auf die einrichtungsübergreifend verfügbaren Dokumente zugreifen.

Ziel:

Im Rahmen des Projektes sollen dargestellt werden, inwieweit sich eine XDS-konforme Affinity Domain durch Audio-/Video-Konsultationen umsetzen lassen kann. Die Lösung muss bestehende Webkonferenz-Lösungen eingliedern bzw. aufrufen können.

Leistung Einreicher:
Expertise und Zeit der Mitarbeiter

Leistung Klinikpartner:
Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.

12

Smartphone trifft KIS

Digitalisierung 4.0: IHE XDS Connector für Apple HealthKit und CareKit

Themeneinreicher:
aycan Digitalsysteme GmbH

Klinikpartner:
Kliniken Kreis Muhlendorf am Inn

Problemdarstellung:

Patienten erfassen und speichern bereits heute eine Vielzahl von Gesundheitsdaten mit Smartwatches und Smartphones. Aufgrund von individuellen und teilweise proprietären Schnittstellen ist eine Übertragung der Daten auf einfachem, elektronischen Weg heute nur mit viel Aufwand möglich.

Ziel:

aycan implementiert ein technisches System, bei dem die Daten aus Apple HealthKit und CareKit über das IHE XDS Profil mit den Krankenakten verschiedener Gesundheitseinrichtungen mit dem Smartphone des Patienten synchronisiert werden. Für den Patienten soll dieses System mit minimalen Aufwand nutzbar sein. Das System baut auf dem Entscheiderfabrik Schlüsselthema 2017 der Fa. aycan auf.

Leistung Einreicher:
Expertise und Zeit der Mitarbeiter/

Leistung Klinikpartner:
Erfassung und Rückgabe der Daten durch die Mitarbeiter bei der Aufnahme und Entlassung / Monitoring in Fachklinik

Feedbackgeber 2018

Den Patienten im Blick

Christoph Schmelter, Geschäftsführer des DMI, wird den Entscheiderfabrik-Zyklus 2018 als Feedbackgeber begleiten. Krankenhäuser haben unterschiedliche Bedürfnisse, sagt er. Projekte sind dann erfolgreich, wenn sie für die jeweilige Einrichtung einen konkreten Nutzen bringen. Ein Trend zu mehr Patientenorientierung zeichne sich ab.



„Die fünf Digitalisierungsthemen werden ein Spiegelbild dafür, wo Krankenhäuser sich hinreflektieren.“

Christoph Schmelter, Geschäftsführer DMI und Feedbackgeber der Entscheiderfabrik 2018

Herr Schmelter, im vergangenen Entscheiderfabrik-Zyklus lag ein Schwerpunkt der Projekte eindeutig auf der Patientenorientierung, der Nutzung von Gesundheitsdaten der Patienten für Kliniken. Wird sich dieser Trend auch 2018 fortsetzen?

Im Grunde genommen schon, der Patient rückt weiter in den Vordergrund, zum Beispiel beim Entlassmanagement. Wir haben jedoch eine gute Mischung aus Themen, die zum Einen innerbetriebliche Lösungen zur Erlösoptimierung oder zur Benchmark gesteuerten Krankenhaus-Simulation anbieten und sich zum Anderen den ganz modernen Fragen der Medizin 4.0 widmen. In diesem Bereich wird es nun konkreter.

Wo sehen Sie da Ihre Rolle als Feedbackgeber?

Ich möchte mir nicht anmaßen, jetzt schon zu sagen, welche Projekte innovativ sind. Doch es ist für mich als Archivar sehr spannend zu sehen, welche Möglichkeiten des Datenaustauschs es gibt. Wir von der DMI sehen uns als Archivar 4.0, auch unsere Aufgabe ist es, alle Daten einer sicheren Archivierung zuzuführen. Für viele Innovationen stellt sich diese Aufgabe ähnlich. Insofern fühlen wir uns da ganz zugehörig. Vor allem die Bandbreite der Projekte finde ich gut, denn es sind sowohl sinnvolle Lösungen für kleinere Häuser dabei, als auch für die große Uniklinik, die sich mit den neuesten IT-Themen befasst.

Was möchten Sie den Teilnehmern mitgeben, wie schafft man es, mit einem Projekt tatsächlich in der Praxis anzukommen?

Krankenhäuser sind ja, je nach ihrer Ausrichtung, an unterschiedlichen Punkten abzuholen. Da gibt es Unikliniken, die voll auf Data 4.0 setzen und mittelständische Häuser, die zunächst mit stärkerer Vernetzung mehr Effizienz erreichen wollen. Innovationen können hier helfen, die unterschiedlichen Ziele zu erreichen. Sie sollten einen unmittelbaren Nutzen für die jeweilige Einrichtung bringen, das ist wichtig. Die Entscheiderfabrik zeichnet sich dadurch aus, dass die jeweiligen IT-Leiter stark hinter den Projekten stehen. Dazu gilt es dann, die innovationsfreudige Industrie für sich zu gewinnen. Und sich letztlich im Klinikalltag zu bewähren.

Welche Themen werden in nächster Zukunft auf Kliniken zukommen?

Das sind als Basisthemen die EU-Datenschutzverordnung, das Entlassmanagement und die neuen Anforderungen zur Qualitätssicherung. Hier müssen Krankenhäuser ihre Hausaufgaben machen. Zusätzlich wird sich zeigen, wie viele Ressourcen dann noch zur Verfügung stehen für innovative IT-Themen und den Blick auf den Patienten. Die Auswahl der fünf Digitalisierungsthemen wird sicher ein Spiegelbild dafür, wo Krankenhäuser sich hinreflektieren.

Sommercamp 2018

„Ein tolles Ambiente“



Foto: Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Herr Diekmann, was dürfen die Teilnehmer vom Sommercamp 2018 erwarten?

Das Sommercamp findet im Tagungs- und Konferenzzentrum Ernst von Bergmann in Potsdam statt. Das Klinikum Ernst-von-Bergmann hat das ursprüngliche Wohnhaus des Namensgebers vor einigen Jahren erworben. Es liegt vor den Toren Berlins und bietet ein sehr angenehmes Umfeld. Wir werden, wenn das Wetter mitspielt, auch einige Gespräche und Programmpunkte nach draußen verlagern können. Wir finden dort ideale Rahmenbedingungen für unsere Veranstaltung. Daher freuen wir uns auf viele inhaltlich interessante Themen, die im Rahmen der Entscheiderfabrik ja immer diskutiert werden.

Welche Themen werden für Ihr Unternehmen im kommenden Jahr wichtiger?

Das Thema Entlassmanagement und Medikation gewinnt weiter an Fahrt, es stehen auch Weiterentwicklungen im Bereich Codierung, Terminologie und Medizincontrolling an. Es wird zukünftig sicherlich auch darum gehen, neue Themen, wie z. B. Ansätze der personalisierten Medizin, zu erschließen. Auch die Nutzung von privat erhobenen Gesundheitsdaten der Patienten wird wichtiger, Stichwort Wearables oder Health-Apps. Zudem werden wir uns natürlich nach wie vor mit dem Thema intersektorale Vernetzung beschäftigen.



Daniel Diekmann,
ID-Information und
Dokumentation im
Gesundheitswesen

Wie schätzen Sie hier den Stellenwert der elektronischen Gesundheitskarte ein?

Das ist zurzeit schwer zu sagen. Das E-Health-Gesetz spielt eine große Rolle. Die ersten Konnektoren sind einsatzbereit, der Rollout beginnt. Ich bin gespannt, wie sich die verschiedenen Ansätze, die derzeit zusätzlich entwickelt werden, zueinander verhalten werden. Wir als ID bieten eine Anzahl von Diensten und Funktionen für E-Health und Gematik-Strukturen, die auch in der Cloud laufen können. Was wir benötigen sind stabile Plattformen, bei denen Datenschutz und Datensicherheit geklärt sind. Dann können unsere Dienste beispielsweise im Bereich Medikation, medizinische Dokumentation und Semantik auf Basis unseres Terminologieservers gut arbeiten.

Entscheider-Event

Von der Idee zum Nutzen stiftenden Digitalisierungsprojekt.

Check-in: Mittwoch, den 7. Februar um 15.30 Uhr im Industrie-Club Düsseldorf

Im Februar präsentieren die zwölf Finalisten an zwei Tagen ihre Ideen und Konzepte im Wettbewerb um die fünf begehrten Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2018. Für die Besucher der beeindruckenden Kulisse des Industrie-Clubs Düsseldorf hält das Abendprogramm einen besondere Leckerbissen parat.

Mittwoch, 7. Februar 2018

10:30 Uhr Initiative Hosp.DO.IT (auf Einladung):

Dr. P.-M. Meier, Stv. Sprecher, IuiG-Initiativ-Rat

12:00 Uhr IHE Allianz deutscher Krankenhäuser im Praxisgespräch (auf Einladung)

A. Henkle, Geschäftsbereichsleiter IT, Universitätsklinikum Jena
G. Nolte, Ressortleiter IT/TK, Prokurist, Vivantes

15:30 Uhr Check-in mit Getränken und Imbiss

16:00 Uhr Begrüßung

Dr. J. Düllings, Präsident, VKD e.V., Hauptgeschäftsführer St. Vincenz
Dr. P.-M. Meier, Stv. Sprecher IuiG-Initiativ-Rat

16:30 Uhr Ergebnisse der Teams aus dem auslaufenden Entscheider-Zyklus und deren Auszeichnung

Vorsitzende:

P. Asché, Sprecher, IuiG-Initiativ-Rat, Vizepräsident VKD e.V. und Kaufmännischer Direktor/Vorstand der Uniklinik der RWTH Aachen
M. Große-Kracht, Unternehmens-/Klinikführer des Jahres, Vorstand, ATEGRIS
H. Babicky, „Feedbackgeber“ und Gründer und Chief Consultant TIP Group / Agfa Healthcare

1

„FallAkte Plus: Neue Wege für intersektorale Versorgung und Patientenbeteiligung“

- Klinik: **Dr. S. Haferkamp**, Stv. Geschäftsbereichsleiterin, Uniklinik der RWTH Aachen, Pate: **P. Asché**, Kfm. Direktor / Vorstand
- Klinik: **Dr. T. Becker**, Bereichsleitung Klinische Verfahren, UKSH IT, Pate: **W. Pauls**, Geschäftsführer
- Klinik: **A. Henkel**, Geschäftsbereichsleiter IT, Universitätsklinikum Jena, Pate: **Dr. B. Seidel-Kwem**, Sprecherin des Vorstandes
- Klinik: **Dr. W. Fritsch**, Abteilungsleiter klinische Systeme, Universitätsklinikum Düsseldorf, Pate: **E. Zimmer**, Kfm. Direktor / Vorstand
- Industrie: **M. Franz**, Prokurist / Vice President Business Development, CGM Deutschland
- Berater: **Dr. A. Zimolong**, Geschäftsführer, Synagon

2

„Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermeidung von Verwechslungen mittels Hand-scanvorgängen zur Patienten- und Objektidentifikation“

- Klinik: **J. Will**, Prokurist und Leiter Verwaltungsmanagement, **Dr. I. Bechtold**, Medizinisch-ökonomischer Direktor und **V. Boettcher**, Risikomanagement- und Medizinproduktmanagementbeauftragter, St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus Ludwigshafen, Pate: **M. Wiechmann**, Geschäftsführer
- Klinik: **T. Kleemann**, Bereichsleiter IT, Klinikum Ingolstadt, Pate: Geschäftsführung
- Klinik: **Dr. A. Ortlam**, Bereichsleiter IT, Elbekliniken, Pate: **S. Ristau**, Geschäftsführer
- Industrie: **H.-P. Stier**, Leiter Business Development, medprocess
- Industrie: **H.-W. Mürbeth**, Abteilungsleiter Entwicklung, seppmed
- Berater: **Dr. J. Groppe**, Geschäftsführer, CONSULitAS

3

„Digitalisierung 4.0: Übernahme von Patientendaten aus Apple HealthKit und Apple CareKit“

- Klinik: **H. Kelbel**, Geschäftsführer und Dr. G. Füchsl, Oberarzt, Kliniken Mühldorf am Inn
- Klinik: **U. Unbehauen**, Vorstandsvorsitzender, Sozial Konzept
- Klinik: **Dr. M. Kuhrau**, Leiter IT, ATEGRIS, Pate: **M. Große-Kracht**, Vorstand
- Klinik: **O. Seebass**, Geschäftsführer, FACT IT – St. Franziskus Stiftung
- Industrie: **S. Popp**, Geschäftsführer, aycan Digitalsysteme
- Industrie: **B. Calmer**, Leiter Business Development und S. Peuling, Strategist Innovations & Clinicals, Cerner
- Industrie: **H. März**, Vorstandsvorsitzender, März Internetwork Services
- Berater: Inhaber, Rübeler Beratung & Projektmanagement

4 Realisierung eines gewinnbringenden, medienbruchfreien, rechtssicheren Dokumentationsprozesses mittels mobiler qualifizierter Signatur

- Klinik: **Dr. C. Seidel**, CIO, Klinikum Braunschweig,
- Pate: **Dr. A. Goepfert**, Geschäftsführer
- Klinik: **T. Dehne**, Geschäftsbereichsleiter IT, Universitätsmedizin Rostock, Pate: **H. Jeguschke**, Vorstand
- Klinik: **Dr. G. Hülsken**, GB IT, Leiter Klinische Systeme, Universitätsklinikum Münster, Pate: **Dr. C. Hoppenheit**, Stv. Vorstandsvorsitzender Wissenschaftliche Unterstützung: **J. Bosk**, Geschäftsführer, CCESigG
- Industrie: **J. Meinke**, Senior Account Manager, Bundesdruckerei
- Industrie: **M. Schmitz**, Business Development und Vertrieb, Synmedico
- Berater: **Dr. A. Beß**, Vorstand, promedtheus

5 „Mehr Zeit für Patienten und Pflege durch die sinnvolle Integration von Smartphones & Tablets in die Krankenhaus IT“

- Klinik: **R. Boldt**, Geschäftsbereichsleitung IT und Medizintechnik,
- Pate: **Dr. D. Tenzer**, Vorstand, Klinikum Oldenburg
- Klinik: **L. Forchheim**, Leiter IT, edia.con / msg, Patin: **C. Schricker**, Geschäftsführerin

- Klinik: **H. Janssen**, Bereichsleiter IT, Gesundheit Nordhessen,
- Pate: **K. Honsel**, Geschäftsführer
- Klinik: **R. Dworschak**, Leiter IT, Kliniken Nordoberpfalz,
- Pate: **J. Götz**, Vorstand
- Industrie: **S. Huschke**, Geschäftsführer, Cortado
- Berater: **C. Vosseler**, Inhaberin, Vosseler Consulting

Danach abschließende Statements zum Entscheider-Zyklus des Vorjahres

- Call for Participation Team **M. Schindzielorz**
- Sommer-Camp Gastgeber: **H. Babicky**, Chief Consultant TIP Group/ Agfa Healthcare
- Ergebnis-Präsentation Gastgeber: **J. Schäfer**, Geschäftsführer, Messe Düsseldorf

19:30 Uhr Gala Dinner mit „Dinner Match“ zur gesundheitswirtschaftlichen Entwicklung / Motto: FÜNF Themen, um die sich ein Klinik Manager bis 2021 kümmern sollte!

- Serve: **Prof. Dr. J. Wasem**, **Alfried Krupp von Bohlen** und **Halbach** Stiftungslehrstuhl für Medizin Management, Universität Duisburg-Essen
- Return: **Dr. J. Düllings**, Präsident, VKD, Hauptgeschäftsführer St. Vincenz
- Moderator: **A. Westerfellhaus**, ehem. Präsident, Deutscher Pflegerat e.V.

Donnerstag, 8. Februar 2018

09:00 Uhr Wahl der Digitalisierungsthemen des aktuellen Entscheider-Zyklus – Vorsitzende:

- P. Asché**, Sprecher, IuG-Initiativ-Rat, Vizepräsident VKD e.V. und Kaufmännischer Direktor/Vorstand der Uniklinik der RWTH Aachen
- U. Hornstein & H. Kelbel**, Unternehmens-/Klinikführer 2017
- C. Schmelter**, „Feedbackgeber“ und Geschäftsführer, DMI

Themen-Vorschläge der FINALISTEN*

Vorsitz: **Prof. Dr. S. Thun**, Vorstandsvorsitzende, SITiG e.V.

1 Benchmark gestützte Krankenhaussimulation (real time)

- Industrie: **C. Meyer**, Geschäftsführer und **D. Reddel**, Geschäftsführer, REDCOM Group
- Klinik: **Dr. M. Allmeling**, Leiter IT-Center und **M. v. Borstel**, Geschäftsführerin, Bethesda Krankenhaus Bergedorf

2 Computer-interpretierbare Leitlinien – Unterstützung klinischer Entscheidungen, Reduktion von Fehlern, Verbesserung der klinischen Ergebnisse

- Industrie: **L. Zwack**, Product Director, Elsevier Clinical Solutions
- Klinik: **G. Günyak**, Projektverantwortlicher IT-Abteilung, **Dr. M. Kaufmann**, Oberarzt, Abteilung Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Robert-Bosch-Krankenhaus

3 Beseitigung des „WhatsApp-Dilemmas“ durch sichere mobile Krankenhaus-Kommunikationslösung

- Industrie: **F. Obermayer**, VP Sales Europe, Infinite Convergence Solutions
- Klinik: **R. Boldt**, Geschäftsbereichsleitung IT und Medizintechnik, Pate: **Dr. D. Tenzer**, Vorstand, Klinikum Oldenburg

4 Kapazitätsnutzung und Behandlungserfolge optimieren durch standortübergreifende Kollaboration in der Radiologie

- Industrie: **C. Silvestrin**, Business Development Lead, TMC
- Klinik: **M. Håkansson**, Leiter der Radiologieabteilung, Södra Älvsborgs Sjukhus, Borås

10:45 Pause mit Imbiss Themen-Vorschläge der FINALISTEN

Vorsitz: **Prof. Dr. P. Schmücker**, geborenes Mitglied GuIG Lenkungsreis der ENTSCHEIDERFABRIK, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Hochschule Mannheim

5 Bilddokumentation radikal vereinfacht. Prozessoptimierung für Fotos und endoskopische Aufzeichnungen. Der komfortable, einfache und Zeit sparende Weg vom KIS zum PACS

- Industrie: **B. Gaßmann**, Geschäftsführer, meso international
- Klinik: **Prof. Dr. B. Rau**, Oberärztin – Leiterin des Schwerpunktes Spezielle Chirurgische Onkologie, Charité; **Prof. Dr. M. Biebl**, Oberarzt, Leitung Minimal Invasive Chirurgie / Minimal Invasive Chirurgische Onkologie, Charité, **S. Helke**, IT-Abteilung, Städtisches Klinikum Dresden

6 Fallakte Plus: Überleitung der nächsten Generation und der Patient ist stets dabei

- Industrie: **M. Franz**, Prokurist / Vice President Business Development, CGM Deutschland
- Klinik: **Dr. S. Haferkamp**, Stv. Geschäftsbereichsleiterin IT, Uniklinik der RWTH Aachen

* Zwei Kliniken können sich im Erfolgsfall auf das Projekt wählen.

Donnerstag, 8. Februar 2018

7 Liegedauermanagement, Erlössicherung, Entlassmanagement: CASECHECK Integrierendes Werkzeug und Web-basierte Plattform für Fallmanagement und Medizincontrolling

- Industrie: **Dr. P. Glöbner**, Senior Manager, d-fine
- Klinik: **Dr. I. Bechtold**, Medizinisch-ökonomischer Direktor und **V. Boettcher**, Risikomanagement- und MedizinprodukteManagementbeauftragter, St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus Ludwigshafen, Pate: **M. Wiechmann**, Geschäftsführer

8 Das digitale Krankenhaus: Next Generation Pflege- und Servicekommunikation am Krankenbett

- Industrie: **P. Schmelter**, Geschäftsführer, BEWATEC
- Klinik: **Dr. G. Hülsken**, GB IT, Leiter Klinische Systeme, Universitätsklinikum Münster,
- Pate: **Dr. C. Hoppenheit**, Stv. Vorstandsvorsitzender

12:45 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Pressekonferenz IuiG-Initiativ-Rat, Raum Essen

Vorsitz: **M. Schindzielorz**, Beiratsvorsitzender, VuiG e.V.

14:15 Uhr Themen-Vorschläge der FINALISTEN

Vorsitz: **Prof. Dr. P. Mildnerberger**, Chairman Subcommittee PIER, ESR

9 Digitalisierung der Patientenreise durch den Einsatz einer patientenzentrierten IHE konformen mHealth Plattform.

- Industrie: **U. Diehm**, Sales Healthcare, m.Doc
- Klinik: **L. Wahle**, Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift und **F. Löhlein**, PMI & SpecialInitiatives, Median Kliniken

10 Aufbau eines telemedizinischen Zentrums in einer ländlichen Region. Wege zu einer Steigerung der Behandlungsqualität unter den Herausforderungen des demographischen Wandels

- Industrie: **M.-A. Tristram**, Business Development eHealth, COMARCH

11 Virtuelle Videokonferenzen auf Basis einer IHE-konformen Vernetzungsplattform: Von Arzt zu Arzt und Patient

- Industrie: **Dr. S. Saboor**, eHealth Solution Specialist, SIEMENS Healthineers
- Klinik: **T. Dehne**, Geschäftsbereichsleiter IT, Universitätsmedizin Rostock

12 Digitalisierung 4.0: IHE XDS Connector für Apple HealthKit und CareKit

- Industrie: **S. Popp**, Geschäftsführer, aycan Digitalsysteme
- Klinik: **Dr. G. Füchsl**, Oberarzt, Kliniken Kreis Mühldorf am Inn

15:45 Uhr 1. Wahlgang, Wahl der 5 Digitalisierungsthemen per App Vorwort vom Wahlteam

Schnelldurchlauf durch die FINALISTEN des aktuellen Entscheider-Zyklus

Wahl der 5 Digitalisierungsthemen per App

16:30 Uhr 2. Wahlgang, Wahl der Teams zu den 5 Digitalisierungsthemen per Stimmzettel Vorwort vom Wahlteam

(Kliniken wählen sich auf Industrie-Themen/ Industrie-Unternehmen wählen sich auf Klinik-Themen)

Präsentation der Ergebnisse des 1. Wahlgangs

Wahl der Teams zu den 5 Digitalisierungsthemen per Stimmzettel

16:40 Uhr Start Up und Young Professional Preis der ENTSCHEIDERFABRIK

Vorsitz: **Dr. C. Dujat**, Stv. Vorsitzender, GuiG Lenkungsreis und **Dr. P.-M. Meier**, Stv. Sprecher, IuiG-Initiativ-Rat1. Recare, **M. Greschke**, CEO2. Imito, **C. Sulzberger**, CEO3. connected-health, **Dorota Lazarski**, Business Development

17:00 Uhr Diskussion der 5 Digitalisierungsthemen 2018

Moderation: **J. Zurheide**, Journalist, Funk / Fernsehen / Tagespresse

Teilnehmer Podium:

- **Dr. J. Düllings**, Präsident VKD e.V. u. Hauptgeschäftsführer, St. Vincenz
- **Prof. Dr. P. Schmücker**, geborenes Mitglied GuiG Lenkungsreis der ENTSCHEIDERFABRIK, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Hochschule Mannheim
- **P. Asché**, Sprecher, IuiG-Initiativ-Rat, Vizepräsident VKD e.V. und Kaufmännischer Direktor / Vorstand der Uniklinik der RWTH Aachen
- **U. Hornstein & H. Kelbel**, Unternehmens-/Klinikführer 2017
- **C. Schmelter**, „Feedbackgeber“ und Geschäftsführer, DMI

17:30 Uhr Präsentation der Teams zu den 5 Digitalisierungsthemen 2018

- Vorwort vom Wahlteam
- Schnelldurchlauf durch die Teams
- Erste Zusammenführung der Teams und Gruppenfoto

17:45 Uhr Schlusswort und Übergang zum VKD e.V. Networking Dinner in der Lounge

■ **Dr. P.-M. Meier**, Stv. Sprecher IuiG-Initiativ-Rat

18:30 Uhr Networking Dinner vom VKD – DINNER SPEECH:

Dr. J. Düllings, Präsident, VKD e.V., Hauptgeschäftsführer St. Vincenz

Zwei Kliniken können sich im Erfolgsfall auf das Projekt wählen.

Unterstützer der ENTSCHEIDERFABRIK

Fördernde Verbände

1. bdvB – der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte
2. Berufsverband Medizinischer Informatiker
3. BMC – Bundesverband Managed Care
4. BVBG – Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland
5. BVMed – Bundesverband Medizintechnologie
6. CCESigG – Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen
7. CeMPEG – Centrum für Medizinprodukt-ergonomie und -gebrauchstauglichkeit
8. DGfM – Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling
9. DGG – Deutsche Gesellschaft für Gesundheits telematik
10. DGTelemed – Deutsche Gesellschaft für Telemedizin
11. DKI – Deutsches Krankenhausinstitut
12. DPR – Deutscher Pflegerat
13. DVKC – Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling
14. DVMD – der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin
15. eFA – elektronische Fallakte
16. emtec e.V.
17. EVKD – Europäische Vereinigung der Krankenhausdirektoren
18. Fachvereinigung Krankenhaustechnik
19. femak – Fachvereinigung für Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus
20. gfo – Gesellschaft für Organisation
21. gmDS – Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
22. HL7 Deutschland e.V.
23. IGW – Initiative Gesundheitswirtschaft
24. IHE Deutschland e.V.
25. KKC – Krankenhaus-Kommunikations-Centrum
26. Medizin-Management-Verband
27. RÜNJHAID e.V.
28. Spectaris – Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V.
29. TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.
30. VBGW – Verband der Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen
31. VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands
32. VuiG – Verband für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft
33. WGKT (Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V.)

Fördernde Unternehmen

- | | | | |
|----------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|
| 3M Deutschland | Ecclesia | März | Samedi |
| 4voiceAG | Elsevier | Magrathea | SAP |
| ACM Consult | exceet Secure Solutions AG | Marabu | Sectra |
| AdjuvIT GmbH | FORCARE | Marand | sepp.med |
| Advanova GmbH | Fresenius Netcare | MCD Medical Computers | SER |
| AGFA Healthcare | GCC | Deutschland GmbH | SHD |
| Allgeier IT Solutions GmbH | GE Healthcare | medatixx | Siemens Healthineers |
| Allianz | GfK | Medavis | SVA |
| Allocate Software | GMC-Systems | MedialInterface Dresden | Synedra |
| aycan Digitalsysteme GmbH | GÖK Consulting | medCare Deutschland | synMedico |
| BDT Media Automation GmbH | HC-IT-S | mediDOK | TA Triumph Adler |
| BEWATEC | Health-Comm | Mediqon | the i-engineers |
| Bundesdruckerei | ICW | medirest | Thieme Compliance |
| Cadolto | ID | Meierhofer Löser | TIP Group |
| Caradigm | Identity Trust Management | Meona | TMC |
| celsius37.com AG | IGEL Technology | meso international | Triumph Adler |
| Cerner Deutschland | Imrivata | Microsoft | uhb consulting |
| CETUS Consulting | Infinite Convergence | msg systems | Unity |
| CiBS | INFINITT Healthcare | NARIS | unitymedia business |
| Comarch | InMEDIG | nes media | Vamed |
| comNET | InterSystems | OFIGO | van der Meer Gruppe |
| CompuGroup ISPro | isansys | OINK | VEPRO |
| consus Clinicmanagement | iSOLUTIONS | Optimal Systems | Visus |
| CORTADO | Iternity | Optiplan | Vital Images |
| CoSolvía | Junctim | PCS | WISAG Gebäudereinigung |
| Curatis | Kaldewei | PEG | |
| d-fine | Karl Storz | Philips | |
| DfC Systems | kiwiw | Plan Org | |
| DHR International NEUMANN | Klüh Service Management | PLS AG | |
| DMI | KMS | Qnamic | |
| Doctolib | knowledgepark | Qualcomm Life | |
| DORNER Health IT Solutions | Köhn & Kollegen | REDCOM Group | |
| Dr. Neumann & Kindler | Lowteq | Ricoh | |
| Dräger | Loy & Hutz | RÖWAPLAN | |
| Dynamed | LVR Infokom | RZV | |
| E&L | m.doc | S-Cape | |



Günstiger gegen
Cyberattacken schützen Sie sich
durch **Datenschutz-E-Learning**.

**Kostenlose Erstberatung:
05661-7344-31**

NEU:
Schnittstellenfrei
und trotzdem
rechtssicher